

Das Calwer Wochenblatt erscheint am Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 J durch die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 J, sonst in ganz Württemberg 2 M 70 J.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Postämtern oder bei den nächstgelegenen Poststellen. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 J für die vierpaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 42.

Samstag, den 9. April 1881.

56. Jahrgang.

## Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

auf das mit dem 1. April begonnene vierteljährliche Abonnement werden noch fortwährend angenommen (für hier bei der Redaktion, für auswärts bei den betr. Poststellen oder den Postboten) und die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

### Politische Nachrichten. Deutsches Reich.

Der Reichshaushalts-Stat pro 1881/82 ist in Ausgabe auf 592,956,554 M, nämlich auf 511,652,061 M an fortbauenden, und auf 81,304,493 M an einmaligen Ausgaben, und in Einnahmen ebenfalls auf 592,956,554 M festgestellt.

Berlin, 5. April. Die Reichstagskommission für das Unfallversicherungsgesetz besteht aus folg. Abg.: Vorsitz Stumm, Stellvert. Holzmann, Schriftführer: Frege, v. Soden, Freund, weitere Mitglieder: Buhl, Riefer, Raporte, Dechelhauser, Pfähler, Servaes, Adermann, v. Marschall, v. Matzahn, v. Puttkamer (Lübben), v. Hertling, Lieber, Roufang, Franz, v. Schorlemer-Alth, Stöbel, Eysoldt, Wöllmer, Melbeck, Graf Frankenberg, Stälin, Witte (Redlenb.).

Berlin, 6. April. Der Reichstag ist unter dem Eindruck der Beschlusunsfähigkeit in die Ferien gegangen, nachdem heute zunächst noch die Petition des Vorstands des württemb. Gartenbauvereins um Widerung der den Pflanzenexporthandel beschränkenden Bestimmungen der internationalen Reblauskonvention erledigt worden. Hülle ist Berichterst. der Kommission, die beantragt, die vorliegende Petition dem Reichskanzler leblich zur Kenntnisaufnahme mitzutheilen. Reg.-Kommissar Weymann ergänzt die früheren Mittheilungen der Regierung über den Stand der bezüglichen Verhandlungen. Seitens der Reichsreg. werde nichts veräußert, die Abänderung der Konvention im Sinne der Petenten halbhinlänglich herbeizuführen. Darauf wird die 1. Lesung des Gesetzes über die Verkräftung der Trunkenheit fortgesetzt. Nachdem ein Schlussantrag angenommen worden, konstatirt Haseklee, daß die Sozialdemokraten, trotzdem sie gestern und heute sich zum Worte über den Gegenstand gemeldet, dasselbe nicht erhalten haben, und beantragt, als über den Antrag auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission abgestimmt werden soll, die Ausählung des Hauses, da er die Beschlusfähigkeit bestreitet. Die Ausählung ergibt die Anwesenheit von nur 147 Mitgliedern, also Beschlusunsfähigkeit. — Nächste Sitzung 26. April.

Hamburg, 7. April. Die Bürgerstimmwähler wählte dem Antrage des Senats gemäß neun Vertrauensmänner behufs der Beratung der Rollanschluß-Angelegenheit.

### Österreich-Ungarn.

Im Landtag in Oesterreich gibt's Grundsteuer-Debatten. Sie und

da kommt dabei auch der Humor zu seinem Recht. Der Minister Graf Taaffe meinte: „Der steirische Landmann ist dick, folglich kann er zahlen.“ Graf Walterskirchen antwortete: „Wenn der steirische Landmann dick ist, so ist das nur äußerlich; innerlich ist er sehr dünn und kann nicht zahlen.“ Und Dr. Granitsch führte sofort den „tannenschlanke“ Graf v. Walterskirchen selbst als Beispiel gegen die behauptete Fettleibigkeit der steirischen Grundbesitzer an. Andern Tags las man folgenden Spottvers:

Als Beispiel für das Elend aller Bauern  
In Steiermark führt Granitsch mit Bedauern  
Den magern Freiherrn Walterskirchen an.  
Oh' ich dies Beispiel acceptiren kann,  
Wög' mir der Redner Sines noch erklären:  
Wär' denn der Steirer Bauer besser dran,  
Wenn seine Freiherrn fetter wären?

### Frankreich.

Nach Mittheilungen, die der Köln. B. zugehen, herrscht in Pariser wohlunterrichteten Kreisen die Ueberzeugung, daß Frankreich jetzt bis Tunis vorgehen werde. Das Ziel, welches die franz. Regierung offiziell verfolgt, ist, wie der Minister des Auswärt den Vertretern der Mächte angezeigt hat, die Grenzräuber zu züchtigen, aber zugleich solche Maßregeln zu treffen, daß die Einfälle auf französ. Gebiet fortan unmöglich gemacht werden. Man ist in Paris nun aber der Ansicht, daß dieses Ziel nun nicht erreicht werden kann, ohne Tunis unter französ. Schutz herzustellen, und man glaubt, daß dies ohne Verwickelungen erreicht werden könne, weil die nordischen Mächte sich nicht einmischen werden und England und Italien die Besetzung von Tunis nicht hindern könnten.

### Spanien.

Madrid, 6. April. Gerüchtweise verlautet von einer republikanischen Erhebung in Oporto (Portugal.) Die Aufständischen sollen sich im Theater festgesetzt haben.

### Russland.

Petersburg, 4. April. Die Fürstin Dolgoruki hat sich ganz von der Welt zurückgezogen; sie ist im Testament des Jaren reich bedacht worden. Ihr Haar hatte sie sich nach ihres Gatten Tode abschneiden lassen und es eigenhändig dem Kaiser in den Sarg gelegt, so wie dieser bei seinen Lebzeiten es einmal gewünscht hatte. Das Haar der Fürstin war von sprichwörtlicher Schönheit und Fülle.

### Siesiges.

Am nächsten Sonntag Nachmittag tritt der Kirchengesangsverein, von dessen vortrefflichen Leistungen wir uns schon so manchmal haben überzeugen können, wieder vor das Publikum, diesmal nicht mit einem größeren Tonwerk, sondern mit einer Zusammenstellung von Compositionen unserer großen deutschen Meister Bach, Händel und Mozart. Das Programm bezeichnet diese Compositionen als Passionsgesänge, womit angedeutet werden will, daß dieselben ganz besonders zu der Stimmung des in der kommenden Passionszeit mehr als sonst gehobenen christlichen Gefühles passen. Wie stets, so wünschen wir auch diesmal den uner-

## Feuilleton.

### Der Diamantring.

Novelle von August Schrader.

VI.

### Der Diamantring.

(Fortsetzung.)

Er stand rasch auf, und drückte sie tief erschüttert an seine Brust. „Henriette verzeihe nicht mir, verzeihe meiner unendlichen Liebe zu Dir!“ rief er unter Thränen. „Wenn ich Dich betrachte, muß es mir ja klar werden, daß uns Reid und Mißgunst verfolgen!“ „Warum bleiben wir nicht fern von der Welt?“ fragte sie, nachdem sie zärtlich seine Augen geküßt hatte. „In unserer Einsamkeit sind wir so glücklich, und wir suchen die Welt auf!“ „Meine Eitelkeit, mich an Deiner Seite zu zeigen, ist hart bestraft — vergessen wir diesen Abend, und stehen wir die tüdliche, boshafte Welt.“

„Und was wirst Du mit dem zweiten Ringe beginnen?“ fragte sie an seinem Halse.

„Ich werde ihn dem Advokaten mit dem Bemerkten zurücksenden, daß er entweder ein Wahnsinniger oder ein Betrüger ist. Und nun gute Nacht, Henriette.“

Der Banquier wollte sich entfernen.

„Franz!“ rief sie noch einmal.

Der Gerufene kam zurück.

„Versprich mir, Dich keiner Gefahr auszusetzen und das Aussehen zu vermeiden, damit der böse Mensch seinen Zweck nicht erreicht.“

„Fürchte nicht, Geliebte; meine Liebe zu Dir macht mich vorsichtig! Schlafe ruhig, mein Engel — ich habe Alles vergessen, das schwöre ich Dir!“

Nach einer unigen Umarmung trennten sich die beiden Gatten.

„Henriette hat Recht!“ flüßerte Franz vor sich hin, als er sein Zimmer betrat. „Sie liebt mich so rein und aufrichtig, daß der leiseste Verdacht ihre zärtliche Neigung beslecken muß.“

Die junge Frau brach in Thränen aus, als sie allein war.

„Mein Gott, mein Gott,“ rief sie leise aus, „ende bald die schrecklichen Tage der Prüfung und laß meinen armen Mann nicht in dem Meer der Zweifel versinken, das ihn umtobt!“

Dann trat sie zu dem Tische, auf dem die beiden Ringe lagen. Sie ergriff einen davon, betrachtete ihn eine Zeit lang, drückte ihn an ihre Lippen und flüßerte:

„Dies ist der rechte! O wie theuer ist er mir — er soll ferner nicht mehr von meinem Finger kommen!“

Sie steckte ihn auf den Zeigefinger der rechten Hand; den andern verschloß sie in ein Kästchen. Dann löschte sie die beiden Kerzen aus und trat in ihr Schlafgemach, das durch eine Lampe unter blauem Glase matt erhellt ward.

Zwei Minuten später lag sie in den seidnen Rissen ihres Bettes, um bald darauf einem ruhigen Schlafe, dem Schlafe reiner Seelen, in die Arme zu sinken.

(Fortsetzung folgt.)



müßlichen Bestrebungen des Kirchengesangsvereins diejenige erfreuliche An- erkennung, die für ihn eine so wohlthuende Aufmunterung ist, mit der vollsten Ueberzeugung, daß Niemand unbefriedigt von dannen gehen wird.

**Tages-Neuigkeiten.**

- T. G. 4. 1881. Noch einer zuverlässigen Mittheilung soll das Post- amt in Teinach — entsprechend den bedeutenden Verkehrsverhältnissen während der Saison — namhaft vergrößert werden, wobei mit Rücksicht auf die jüngsten Vorkommnisse für die Sicherheit in ausgiebigster Weise gesorgt wird. Durch diese in Aussicht stehenden größeren baulichen Ver- änderungen, sowie anderweitige Reparaturen im Badhotel wird auch in das Geschäftsleben wieder größere Thätigkeit kommen, was wir bei den gegenwärtigen Zeitverhältnissen den dortigen Handwerkern von Herzen gönnen. Möge nun der kommende Wonnemonat seinem Namen Ehre machen und Teinach recht viele Gäste zuführen.

- Stuttgart, 6. April. Ein unheimliches Vorkommniß beschäftigt gegenwärtig die hiesige Staatsanwaltschaft. Seit etwa 10 Tagen wird der Handelsmann Wertheimer von Bretten, ein alter gebrechlicher Mann, der auf den Fildern vielfach Geschäfte trieb, unter verdächtigenden Umständen vermißt. Derselbe wurde zuletzt in Baihingen und Kaitental gesehen, an welsch letzterem Orte er mit dem Bauern Jakob Göß in Ge- schäftsverbindung steht und an jenem Tag verkehrt hat. Nachforschungen nach dem Vermissten die sowohl seitens der Behörden, als seitens seiner Verwandten angestellt wurden, blieben erfolglos, indeß richtete sich der Verdacht eines Verbrechens gegen den ebengenannten Göß; derselbe entwich gestern, ist aber bereits verhaftet worden. Wertheimer soll, wie wir hören, durch ein Schreiben, das ihm zuging, des Inhalts: Man wolle nach Amerika auswandern und zu billigem Preise Inventargegenstände verkaufen; er möchte sich daher mit Geld versehen an näher bezeichnetem Ort ein- finden — zu jener Reise veranlaßt worden sein. Ob dieses Schreiben im Zusammenhang steht mit seinem Handel mit Göß wissen wir nicht. Bis jetzt ist von dem Vermissten noch keine Spur entdeckt.

- Ehlingen, 30. März. Die Fr. Teubner'sche Familie hier wurde auf der Ueberfahrt nach Amerika von schwerem Leid betroffen, indem der 5-jährige Sohn Viktor, als er sich in Liverpool Morgens auf's Schiff begeben wollte, auf dem geländerlosen Zugang ausrutschte, in's Wasser fiel und ertrank. Mit ihm war ein anderer junger Württemberger, Namens Sigt, in's Wasser gestürzt, konnte aber von der Schiffsmannschaft noch gerettet werden.

- Reutlingen, 3. April. Am Freitag Abend stürzte wie die „Kreuztg.“ erzählt, ein Knabe, welcher in der Bierbrauerei „zum Paradies“ Milch holen wollte, in einen ca. 35 Fuß tiefen Brunnen, welcher, da er eben gereinigt wurde, offen stand und in welchem sich zu diesem Zwecke ein Arbeiter befand. Voll Aufopferung sprang der dabei stehende ältere Bruder sofort nach, um den jüngeren zu retten. Es besaß sich glücklicher- weise soviel Wasser im Brunnen, um den Sturz der Brüder zu mildern, und Beide konnten, da sofortige Hilfe bei der Hand war, gerettet werden, ohne daß sie bedeutendere Verletzungen erlitten.

- Laupheim, 3. April. Am Samstag den 2. d. M. in der Frühe um 6 Uhr marschirten eine Abtheilung Steueraufscher in Reih und Glied auf und cernirten einige Häuser. Später kamen dann der Amtsrichter, der Kapitalsteuer-Untersuchungskommissär mit Gehilfen, nahmen Haus- sungen vor und legten auf Handelsbücher und Geschäftspapiere Beschlagnahme. Das ist das sechste Mal, daß derartige unvorhergesehene Einfälle in die Häuser von Solchen, die verdächtig sind, Kapitalsteuer defraudirt zu haben, gemacht werden.

- In Wannheim warf in der Nacht zum 21. März ein Maurer Namens Hoffmann seine Ehefrau, mit welcher er seit längerer Zeit im Un- frieden lebte, zum Fenster hinaus auf den Hof, wo dieselbe todt aufge- funden wurde. Dieselbe war nur mit einem Hemd bekleidet. Der Ver- brecher ist verschwunden.

- Aus Rärnberg wird berichtet: Seit Einführung der obligatorischen

Trichinenschau — also im Zeitraum von 16 Monaten — sind 40 trichinöse Schweine aufgefunden worden. Davon waren 21 bayerischer Race. Da mehrfach die irrige Ansicht besteht, daß die Trichinose nur bei älteren Schweinen vorkommt, wollen wir bemerken, daß von den obigen 40 Schweinen 37 unter 1 Jahr waren.

Athen, 5. April. Die Zahl der durch das Erdbeben auf Chios Getödteten und Verwundeten wird auf 3000 angegeben. Die Erberstür- tungen dauern fort.

Einer Spezialmeldung aus Chios zufolge wurden auf der Insel gegen 4000 Personen durch das Erdbeben getödtet. In der Stadt Chios wurden bisher 1400 Leichen aufgefunden. 30 Ortschaften sind zerstört. Die Erdstöße dauern fort; 40,000 Personen sind obdachlos und nahrungs- los. Depeschen aus Chios bitten um Brod und appelliren an das Mit- leid Europas.

Amerika. Die Verluste, von welchem die Viehhüchter im Westen in Folge der äußerst ungünstigen Witterung während dieses Winters betroffen worden, werden in einer Korrespondenz an die „Chicago Times“ auf 1/2 Million Stück Rindvieh veranschlagt. Ganz furchtbar war die Kälte diesen Winter in Montana. Der Thermometer fiel bis auf 59 Grad unter Null (= 50° Cels. oder 40° R.) und ungeheure Schneemassen bedeckten das Gras der dortigen Ebenen, so daß die Viehhüchter den Verlust von 40 bis 60 Prozent ihrer Rinder- und Schafherden durch Hunger und Kälte zu beklagen haben.

**Handel und Verkehr**

- Heilbronn, 30. März. (Lebermarkt.) Die Zufuhren waren, wie jedes Jahr um diese Zeit — wegen der herannahenden Frankfurter Messe — schwächer, als man es sonst von den hiesigen Märkten gewöhnt ist. Trotz der aus dem oben angeführten Grunde wäßigen Frequenz kann die Stimmung im Allgemeinen als eine nicht unangünstige bezeichnet werden, was schon daraus hervorgeht, daß bereits vor Beginn des Marktes sehr Vieles verkauft war und am Schluß desselben nur ein verschwindend kleines Quantum unverkauft blieb. Die besseren Qualitäten von Kalb- und Wild- oberleder haben eine kleine Erhöhung der Preise aufzuweisen, während mittlere Sorten keine Veränderung erlitten. Geringere Waare fand raschen Absatz und war ziemlich billig erhältlich. Schaffeder war sehr wenig am Markte und der Umsatz daher unbedeutend. Die Preise gestalteten sich ungefähr wie folgt:

1. 30. bis 1. 40. für Sohlleder, verk.	32,004 Pfd.
1. 50. „ 2. 25. „ Wildoberleder „	90,436 „
1. 30. „ 1. 45. „ Zeugleder „	13,629 „
2. 50. „ 2. 85. „ Kalbleder „	10,373 „
146,442 Pfd.	

- Ulm, 2. April. Mittelpreise per Posttr. Kernen 11 M. 74 Pfg., Weizen 12 M. 52 Pfg., Roggen 12 M. 17 Pfg., Gerste 8 M. 75 Pfg., Haber 7 M. 10 Pfg.

- Ravensburg, 2. April. Korn 11 M. 81 S., Roggen 9 M. 67 S., Gerste 8 M. 65 S., Haber 6 M. 99 S.

- Rottweil, 2. April. Kernen 11 M. 70 S., Weizen 12 M. 71 S., Gerste 9 M. 3 S., Dintel 7 M. 96 S., Haber 7 M. 2 S.

**K. Standesamt Calw.**

Vom 1. bis 8. April 1881.

**Geborene.**

- 2. April. Antonie Jeanette, Tochter des Gustav Carl Paul Hagland, Oberamt- manns hier.
- 3. „ Carl Friedrich, Sohn des Gottlieb Leopold, Schuhmachers von Leonberg, hier wohnhaft.
- 4. „ Carl Gottlob, Sohn des Christian Seiler, Hülfswärters auf dem Bahn- hof hier.

**Gestorbene.**

- 4. „ Anna Maria geb. Schaub, Wittve des Michael Holz, Leinwebers in Alt- bulach, 72 Jahre alt.
- 5. „ Charlotte Dupel, ledig von hier, 70 Jahre alt.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

Resier Hirsau.

**Brennholz-Verkauf**

Dienstag, den 12. April, Vor- mittags 9 Uhr, bei Bauer zum Klo- ser Hirsau, Scheidholz aus Dö- tenbronnerberg (insbes. Steigwand) Altburgerberg und Lagenhardt: 447 Rm. Nadelholz- Scheiter und Prügel.

Mittwoch, den 13. April, Vormittags 9 Uhr,

bei Kugele zum Löwen in Oberreichenbach aus Weden- hardt, Abth. oberer Bodnall mit günsti- ger Abfuhr ins Enz- und Nagoldthal: 71 Rm. buchene Scheiter und Prü- gel, 63 Rm. tannene Scheiter und Prügel, 5100 buchene Durchforstungswellen und 19 Loose Nadelkreißg.

**Calw. Brennholz-Verkauf**

am Montag, den 11. April, aus den Stadt- waldungen Vorderer- und Hintere- Stahl- äder, Tannen- busch, Sulzwald und Eichhalde: 24 Rm. Nadelholz- Scheiter und Prügel, 4880 gebundene und 360 unge- bundene Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr, in den Vorderen Stahlädern beim sog. Wölflersbrunnen. Gemeinderath.

**Aufruf.**

Der in Stuttgart verstorbene Kauf- mann Carl August Bod, Sohn des Schlossers Johannes Bod von hier, hat testamentarisch eine Summe von 4277 M. bestimmt, welche unter seine bedürfs-

tige Verwandte väterlicher Seite bis zum 5. Grad unter Berücksichtigung des Grads ihrer Bedürftigkeit durch die Armenbehörde nach freiem Er- messen verteilt werden soll. Es wer- den demgemäß die Bod'schen Ver- wandten väterlicher Seite bis zum 5. Grad aufgefordert, unter Vorleg- ung von Vermögensnachweisen bis zum 20. ds.

sich schriftlich zu melden, widrigen- falls dieses Legat ohne Rücksicht auf diejenigen Verwandten, welche diesen Nachweis nicht geliefert haben, ver- theilt würde.

Calw, 5. April 1881. Ortsarmenbehörde Vorstand Schuldt.

Calw.

**Haus-Verkauf.**

Das R. Amtsgericht Calw hat am 7. März 1881 die Zwangsvoll- streckung in das unbewegliche Ver- mögen des Carl Wolpoldt, Roth- gerbers in Calw, angeordnet und den

Gemeinderath hier als Vollstreckungs- behörde mit dem Vollzuge beauftragt. Als Verwalter ist bestellt Gemein- dera th S. Lorch hier, Mitglieder der Verkaufskommission sind Rathschrei- ber Hassner und Gemeinderath Schnauser und in deren Verhin- derung Gemeinderath Federhaff hier.

Demgemäß kommt die hienach be- schriebene Liegenschaft am Montag, den 11. April 1881, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum ersten- male zur öffentlichen Versteigerung: Geb. Nr. 364.

— a 52 qm Ein zweistödiges Wohn- haus,

1. 74 „ Hofraum dabei,

2 a 26 qm in der Badgasse.

Anschlag 2000 M.

Unbekannte Kaufslustige haben vor

der Versteigerung amtlich beglaubigte

Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Den 10. März 1881.

Gemeinderath als Vollstreckungs- behörde.



### Calw. **Ziegenchafts-Verkauf.**

Das R. Amtsgericht Calw hat am 22. März 1881 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Johann Friedrich Schwämmle, Wälders hier, angeordnet, und den Gemeinderath hier als Vollstreckungsbehörde mit dem Vollzuge beauftragt. Als Verwalter ist bestellt Gemeinderath J. Keller hier. Mitglieder der Verkaufskommission sind Rathschreiber Gassner und Gemeinderath Bozenhardt und in deren Verbindung Gemeinderath Schnauffer hier.

Demgemäß kommt die hienach beschriebene Ziegenchaft am Montag, den 2. Mai 1881, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum erstenmale zur öffentlichen Versteigerung. Haus Nr. 539.

- 1 a 23 qm Ein dreistöckiges Wohnhaus,
- 31 " Badofen mit Badstube,
- 52 " Holzremise,
- Haus Nr. 539 A.
- Eine einstöckige Badstube hinter dem Haus,
- 21 " Anbau,
- 2. 63 " Hofraum,
- 4 a 90 qm an der Teinachersstraße.

- Anschlag von Haus Nr. 539 und 539 A. 17,000 M
- PR. 523. 21 a 39 qm Acker,
- 5 " 20 " Laubholzgebüsch,
- 533/1. 42 " 59 " Steinbruch,
- 522. 7 " 26 " Laubholzgebüsch,
- 76 a 44 qm auf der Steinrinne,
- Anschlag 1800 M
- 714. 16 a 17 qm Acker
- 715. 7 " 79 " "
- 62 " Grasrain an beiden Stücken
- 24 a 85 qm an d. Stammheimer Staig.
- Anschlag 400 M
- 1992. 20 a 51 qm Acker,
- 6 " 85 " Steinriegel,
- 27 a 36 " am unteren grünen Weg,
- Anschlag 200 M
- 2097. 5 a 82 " am Kapellenberg.
- 2099. 5 " 18 " "
- 2100. " " " "

- Anschlag 150 M
- 1682/2. 36 a 3 qm Wiese an der langen Staig
- Anschlag 600 M

Unbekannte Kaufslustige haben vor der Versteigerung amtlich belaubigte Vermögenszeugnisse vorzulegen. Den 1. April 1881. Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde.

### Breitenberg. **Brennholz-Verkauf.**

Am Montag, den 11. April d. J., Vormittags 10 Uhr, verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus: 265 Nm. Nadelholzschetter, 86 Nm. dto. Prügel, 5 Nm. buchenes Scheiterholz und 13 Nm. dto. Prügelholz. Abfuhr günstig. Käufer sind eingeladen. Den 4. April 1881. Gemeinderath.

### Schmieh. **Brennholz-Verkauf.**

Montag, den 11. April d. J., Mittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhaus dahier von Seiten der Gemeinde 112 Nm. Nadelholz im öffentlichen Aufstreich verkauft. Gemeinderath Vorstand Erhardt. Neuweiler.

### **Steinhauerarbeit- und Straßenkandelu-Afford.**

Die Errichtung von 2 feineren Kirchhofthorpfählen von 2,10 Meter Höhe und 0,45 Meter Dicke und Breite, auf allen Seiten sauber gearbeitet, nebst feinerer Schwelle wird an einen tüchtigen Steinhauer vergeben. Lufttragende wollen Offerte mit Zeichnungen längstens bis Mittwoch, den 13. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr, bei Unterzeichnetem einreichen. Bemerkung wird, daß die erforderlichen Steine im hiesigen Gemeinewald gewonnen werden können. Ferner werden ebenfalls am 13. ds. Mts., Nachmittags 1 Uhr, die Herstellung von ca. 50 laufenden Metern Straßenkandelu auf hiesigem Rathhause verankort. Für den Gemeinderath: Schultzei Strehler.

Calw. Der Kirchenbaufonds hat **1500 Mark** in einem oder etlichen Posten auszuliehen; auch sind dieselbst Kupfer- und Nickelmünzen einzuwechseln.

### **Privat-Anzeigen. Farben,**

weiß, gelb, roth, grün und blau, in Del abgerieben, und kann solche schon bei Abnahme von 5 Pfund zum Fabrikpreis abgeben. Trockene Farben, Kreide, Trockenpulver, feinsten Copalfirnis, Terpentinöl, altes Feinöl und Feinölfirnis empfiehlt zu äußerst billigen Preisen C. Gatzmüller am Markt.

Die delikatesten Suppen liefern **Knorr's Suppen-Einlagen.** Besonders zu empfehlen sind: **Knorr's** Tapioca-Julienne, **Knorr's** Grünhorn-Extract, **Knorr's** Tapioca brasil., **Knorr's** Erbsen-, Linsen-, Haser-, Gerstenschleim-Mehle etc. Alles in 1/2-Pfd.-Paquets. Niederlage bei Herrn Albert Haager, Calw, Bohnhofstraße.

Von ärztlichen Autoritäten aufs Wärmste empfohlen.

### **Schürzen**

in schwarz Panama und Orleans, ebenso in farbig Leinen für Erwachsene und Kinder jeder Größe billig bei C. Ziegler, Bahnhofstr. Soeben eingetroffen: Eine große, schöne Auswahl in **Panama- & Orleans-Schürzen,** schwarzem Seidezeug, seidenen Cravättchen und Schlingtüchern, seidenen Schawlchen, seidenen Herrenhalstüchern, Shlips und Cravatten. **Ernst Schall.**

### **Vorhangstoffe,**

in schöner neuer Auswahl, auch eine Parthie herabgelegte, empfiehlt zu sehr billigen Preisen bestens Traugott Schweizer. Unterzeichneter empfiehlt **Sonnen- und Regenschirme** in schöner Auswahl. Ebenso nehme ich jeder Zeit Schirme zum Ueberziehen und Repariren gerne an, welche ich stets pünktlich und billig machen werde. J. Jenisch vormals Raschold.

### **Vorhanggallerieen, Vorhang-Kronen, Eicheln und Rosetten**

empfehlen billig C. Serva. Auf bevorstehende Ostern erlaube ich mir, frischgewässerte **Stoekfische** sowie meine längst bekannten **Oster-Eierfarben** in fünf Farben in empfehlende Erinnerung zu bringen. Christian Mörtsch. **Prima amerikanischen Sommerweizen** verkauft als Saatfrucht **Fritz Kreglinger** zur Kgl. Kunstmühle Berg.

Zu haben bei A. Haager, Conditior in der Bahnhofstrasse.

**Buchard** CACAO POUORE

entsteht nicht verdaulich und dennoch sehr starkend, für Reconvalescenten und schwächliche Conditiorien äußerst empfehlenswert.

### **Makulatur**

ist zu haben in der A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

### **Bürgerverein**

Montag, den 11. April 1881, bei W. Käbler zur Traube, Abstimmung. **Zwetschgen und Schnitze,** gute Qualität, bei C. Serva.

**Restitutions-Schwärze,** das vortrefflichste Mittel, um abgetragene dunkle & schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammt, Filzhüte, besonders auch die dunklen Militärkleider etc. etc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 J und 1 M zu beziehen von **Otto Sautermeister** zur Obern Apotheke Kottweil a. N., sowie aus den Niederlagen für Calw: Apotheker C. Seeger Stein. Weil b. Stadt: Apotheker Balz, Bildbad: Carl Schobert.

### **Sonnen- und Regenschirme**

Unterzeichneter ist gefonnen, sein zweistöckiges Wohnhaus (Wachhaus z. Löwen) nebst Scheuer wegen Wegzugs von hier aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus wurde im Jahr 1870 neu erbaut, und seither vermöge seiner günstigen Lage in der Nähe von Teinach und Javelstein die Wirthschaft mit gutem Erfolg betrieben, da wie bekannt Sonnenhardt ein beliebter Ausflugsort für die Luft- und Kurgäste ist. An dem Wohngebäude ist eine Veranda angebracht, auch befindet sich rings um das Haus ein Garten, in welchem sich ein sehr guter Brunnen befindet. Das Anwesen würde sich hauptsächlich für einen Bäcker oder Metzger eignen und würde ein thätiger Mann sein gutes Fortkommen darauf haben. Die Kaufbedingungen sind sehr billig gestellt. Der Verkauf findet am **Gründonnerstag, den 14. d. M., Mittags 2 Uhr,** auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu Kauflusthaber freundlichst eingeladen werden. **Georg Adam Kern** zum Löwen. **Klisenberg.**

### **Holz-Verkauf.**

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten Montag, den 11. d. Mts., Mittags 2 Uhr, in seinem Wald: ca. 5 Nm. buchenes und 4 Nm. weißtannenes Scheiterholz, ferner 1 Rothtanne mit 3,157 Festm., 1 Weißtanne mit 1,448 Festm., zu Spalt- oder Sägholz geeignet. Zusammenkunft oberhalb der Klee-meisterhütte. **J. Rothacker.**

### **Eine Stube**

ist sogleich zu vermieten von Th. Pfeiffer.

# Der Kirchengesang-Verein

wird  
**Sonntag, den 10. April 1881, Nachmittags 4 1/2 Uhr,**  
im Saale des Vereinshauses unter gest. Mitwirkung weiterer musikalischer Kräfte verschiedene

## Passionsgesänge

von Bach, Händel und Mozart  
zur Aufführung bringen. Eintrittspreis einschließlich Texte: 50 J.

# Musikverein in Pforzheim.

**Montag, den 11. April, Abends 6 Uhr,**  
in der Schlosskirche Aufführung des Tonwerkes

# der Messias.

Oratorium in drei Abtheilungen von F. Händel unter Leitung des Herrn Musikdirektors Ch. Mohr und unter Mitwirkung der Sopranistinnen Fräulein Kuhlmann, Fräulein Goldschäfer, des Sopranisten Herrn Staudigl und des Chorleiters von Karlsruhe, sowie des Herrn Wilhelm Forstler von Stuttgart.

Fremdenkarten à 2 J., sowie Tertbücher (mit einem Vorwort von Dr. F. Hiller versehen) à 20 J. sind bei Herrn **Wilh. Berggötz** (Marktplatz) zu haben.

Nachdem sämtliche  
**4 1/2 % Württ. Gulden-Obligationen**  
zur Heimzahlung gekündigt sind, empfehle ich mich zur Besorgung der Selberhebung oder Umwandlung in  
**4 % Mark-Obligationen.**  
Die Anmeldung zur Umwandlung hat vom 11. April bis spätestens 7. Mai d. J. zu geschehen.  
**Emil Georgii.**

Am Samstag Abend halte ich

# Niebel-suppe,

und lade hiezu höflichst ein

**Sackenheimer, Badgasse.**



**Auswanderer und Reisende nach Amerika**  
mit Postdampfschiffen erster Classe befördert zu den billigsten Tagespreisen  
**Emil Georgii, Generalagent.**



**Nach Amerika**  
befördern mehrmals wöchentlich  
**Reisende und Auswanderer**  
mit den anerkannt vorzüglichsten Postdampfschiffen der Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft des Norddeutschen Lloyd in Bremen und der Cunard Linie in Liverpool  
bei guter und reichlicher Beköstigung  
zu Originalpreisen  
die General-Agentur von **Albert Starker** in **Stuttgart**  
Olgastraße 31.

sowie die Bezirks-Agenten  
in Calw  
in Nagold  
in Neuenbürg

**August Schnauser, Kaufmann,**  
**Gottlob Knodel, Kaufmann,**  
**Paul Wilhelm, Seckler.**

# Wohnungs-Veränderung.



Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Anzeige, daß ich von jetzt ab im Hause des Herrn **Pfrommer, Bäcker, Ecke der Lederstraße**, wohne, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in diesem Hause bewahren zu wollen.  
Ergebenst  
**Ludw. Schlaich jr., Schuhmacher.**

# Heu & Dehmd

hat zu verkaufen  
**J. Schaub, Sternwirtb.**  
Stammheim.

# Stangenverkauf.

Der Unterzeichnete hat im Auftrage 800 Stück 3-5 Meter lange Stängeln zu verkaufen, welche sich theils zu Bohnenstücken oder auch zu einem Zaun eignen würden.  
**Jacob Ritter.**

# Calw. Dankagung.

In Anerkennung der herzlichsten Theilnahme, welche wir in Folge Ablebens unserer I. Mutter und Schwiegermutter

**Anna Maria Bolz, geb. Schaub,** durch die vielen Blumenspenden und zahlreiche Begleitung zu ihrer ersehnten Ruhestätte erfahren durften, spricht im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen den innigsten Dank aus  
**Carl Erfle.**

# Dankagung.

Allen denen, die meinem + I. Mann während seinem längeren schweren Krankenslager, überhaupt der ganzen Familie so viel Gutes thaten, sowie auch denjenigen, welche ihm das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gaben, sage ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank.  
Die tiefbetrübte Wittwe  
**Pauline Heilmann**  
mit ihren 4 Kindern.

# Fahrniß-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt wegen Wegzugs in seiner Wohnung in der Nonnengasse am

**Montag, den 11. April,**  
von Vormittags 8 Uhr,  
und Nachmittags 1 Uhr an,  
folgende Fahrniß gegen sofortige Baarzahlung im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

- 1) Bettdecke, Woll- und Obfsäcke, Küchengeräth, Schreinwerk, Fuß- und Handgeschir und verschiedene Strickerartikel; wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

**Carl Doda.**

# Fahrniß-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft in seiner Wohnung einen vollständigen Hausrath am

**Gründonnerstag, den 14. April,**  
von Mittags 1 Uhr an,

- 1) einen braunpolirten Kasten,
  - 2) eine bio. Kommode,
  - 3) einen polirten Nachttisch,
  - 4) zwei lackirte, noch beinahe ganz neue Bettladen, einen Kofch und 1 Matraze,
  - 5) einen Küchenschrank,
  - 6) einen Schiefertisch mit eisernem Gestell,
  - 7) 4 polirte Rohrstühle, ein Kinderwägel und noch verschiedener allgemeiner Hausrath.
- Jacob Friedrich Seyfried,**  
in Lützenhardt.

# Kunst-Hesse,

ausgezeichnete Triebkraft, per Pfund 85 Pfennig.  
**Essig-Hesse,**  
per 1/2 Liter 50 Pfennig  
Marktplatz Nr. 11.

Schöne gutgedörte  
**Zwetschgen**  
zu äußerst billigem Preise empfiehlt  
**Georg Jung.**

Morgenden Sonntag wird vorzügliches  
**Märzen-Bier**  
ausgeschenkt  
in der Binde.

**Doppelbier**  
(Märzen-),  
ist am Sonntag sowie über Oßern im Ausschank, wozu freundlichst einladet  
**G. Harbegg,**  
Bierbrauer.

**Darlehen.**  
300 M und 575 M sucht im Auftrag aufzunehmen.  
**Bernwart Ziegler,**  
Schmieh

Bei der Gemeindepflege hier liegen  
**500 Mark**  
zum Ausleihen parat.

**700 Mark**  
sind zum Ausleihen parat. Bei wem? ist zu erfragen im Compt. d. Bl.

Ein junger, solider  
**Mensch**  
findet dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von  
**G. F. Baumann.**

**Lehrlingsgesuch.**  
Ein kräftiger junger Mensch, welcher Lust zur Erlernung der Gärtnererei hat findet eine Lehrstelle bei  
**F. Röpfer, Gärtner.**

Teinach.  
Ein auf empfohlenes  
**Mädchen,**  
das in den häuslichen Geschäften Kenntniß, und mit Vieh umzugehen weiß, findet sofortigen Eintritt.  
Ebenfalls ein junger  
**Bursche,**  
der die Hausknechtstelle versehen kann.  
**Julius Müller.**

Das obere  
**Logis**  
in meinem Nebenhanse ist bis Jacobi zu vermieten.  
**Christ. Bozenhardt.**

Ein freundliches  
**Logis**  
ist sogleich oder bis Jacobi zu vermieten; bei wem? ist im Comptoir ds. Bl. zu erfragen.

**Gottesdienste.**  
Palmsonntag, den 10. April.  
Morg. (Pred.): Dr. Stefan Berg.  
Abendmahl.  
Nachm. 2 Uhr in der Kirche (Pred.): Dr. Hesse Hartung.  
**Gottesdienste**  
in der Evangel. Methodistischen Kapelle.  
Sonntag Morgens 1/10 Uhr.  
Abends 8  
Jedermann hat freien Zutritt.  
**G. Spille, Pred.**

